

Michael Bohne  
Sabine Ebersberger  
(Hrsg.)

# **Synergien nutzen mit PEP**

Die integrative Kompetenz  
der Prozess- und Embodiment-  
fokussierten Psychologie  
in Psychotherapie, Beratung  
und Coaching

2019

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	<b>10</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>13</b>
<b>1 PEP – State of the Art</b> .....	<b>17</b>
<i>Michael Bohne</i>	
1.1 Als PEP laufen lernte .....	17
1.2 Klopftechniken im Fokus der Forschung .....	20
1.3 PEP – Weit mehr als eine Zusatztechnik! .....	22
<b>Teil I: Psychodynamische Ansätze</b> .....	<b>25</b>
<b>2 Embodimentverfahren in der Psychodynamischen Psychotherapie</b> .....	<b>26</b>
<i>Amelie Jüttemann-Lembke</i>	
2.1 Theoretische Grundlagen .....	26
2.2 Integration von Prozess- und Embodimentfokussierter Psychologie (PEP) .....	30
2.3 Fallbeispiel: Vertrauen finden .....	34
2.4 Resümee .....	37
<b>3 PEP als wirksame Bereicherung der Behandlung bei komplexen Traumafolgen</b> .....	<b>38</b>
<i>Anke Nottelmann</i>	
3.1 Warum PEP bei komplexen Traumafolgen? .....	38
3.2 Integrativer Behandlungsansatz in der Traumatherapie .....	39
3.3 Integration von PEP in den Behandlungsprozess .....	40
3.4 Fallbeispiel I: Traumaverarbeitung mit PEP .....	44
3.5 Fallbeispiel II: Ego-State-Therapie und Selbstwerttraining .....	45
3.6 Resümee .....	47
<b>4 Bindungsbasierte Beratung und Therapie nach K. H. Brisch – Mit PEP und BBT zu einer sicheren Bindung während Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft.</b> .....	<b>48</b>
<i>Claudia Chodzinski</i>	
4.1 Grundlagen der Bindungsbasierten Beratung und Therapie .....	48
4.2 Integration von PEP in die Bindungsbasierte Beratung und Therapie .....	52

4.3	Fallbeispiel: Elsa und die Kraft der zwei Herzen .....	54
4.4	Resümee .....	57
<b>Teil II: Behavioral-kognitive Ansätze .....</b>		<b>59</b>
<b>5</b>	<b>Unbedingte Selbstakzeptanz – PEP und die Rational-Emotive Verhaltenstherapie .....</b>	<b>60</b>
	<i>Natalie Langosch</i>	
5.1	Theoretische Grundlagen der Rational-Emotiven Verhaltenstherapie .....	60
5.2	Grundbegriffe, Interventionstechniken und Therapieziele ...	60
5.3	Integration von PEP in die REVT .....	65
5.4	Fallbeispiel: Ich möchte meinem Mann wieder vertrauen können .....	67
5.5	Resümee .....	69
<b>6</b>	<b>Embodimenttechniken in der Verhaltenstherapie – VT 4.0 .....</b>	<b>70</b>
	<i>Evelyn Beverly Jahn</i>	
6.1	Einleitung .....	70
6.2	SBT und PEP als Verhaltenstherapie 4.0 am konkreten Beispiel einer Patientin .....	75
6.3	Resümee: SBT und PEP – ein echter Mehrwert! .....	94
<b>Teil III: Humanistische Ansätze .....</b>		<b>95</b>
<b>7</b>	<b>PEP und seine Anwendung im personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers .....</b>	<b>96</b>
	<i>Brigitte Seelmann-Eggebert</i>	
7.1	Theoretische Grundlagen und Geschichte des personenzentrierten Ansatzes .....	96
7.2	Integration von PEP in den personenzentrierten Ansatz .....	102
7.3	Fallbeispiel: Abschied von nicht erfüllten Wünschen .....	105
7.4	Resümee .....	106
<b>8</b>	<b>»Wer allein arbeitet, der addiert, wer zusammenarbeitet, der multipliziert« – PEP in der Positiven Psychotherapie nach Nossrat Peseschkian .....</b>	<b>107</b>
	<i>Richard Werrigloer</i>	
8.1	Theoretische Grundlagen der Positiven Psychotherapie .....	107
8.2	Integration von PEP in die Positive Psychotherapie .....	114
8.3	Fallbeispiel: Neustart ins Leben .....	115
8.4	Resümee .....	118

<b>9</b>	<b>Transaktionsanalyse mit PEP</b> .....	<b>119</b>
	<i>Adelheid Krohn-Grimberghe</i>	
9.1	Theoretische Grundlagen der Transaktionsanalyse .....	119
9.2	Integration von PEP in die Transaktionsanalyse .....	123
9.3	Fallbeispiel: Ich bin so, wie ich bin, und singe so, wie ich sing! .....	126
9.4	Resümee .....	129
<b>Teil IV: Systemische Ansätze</b> .....		<b>131</b>
<b>10</b>	<b>Lösungen auf der Spur – Wie PEP die lösungsfokussierte Psychotherapie bereichert und beschleunigt</b> .....	<b>132</b>
	<i>Stefanie Kirschbaum</i>	
10.1	Historie der lösungsfokussierten Psychotherapie .....	132
10.2	Theoretische Grundlagen und Praxis der lösungsfokussierten Psychotherapie .....	133
10.3	Integration von PEP in die lösungsfokussierte Psychotherapie .....	137
10.4	Fallbeispiel: Zusammenspiel von Lösungsfokus und PEP ....	139
10.5	Resümee .....	141
<b>11</b>	<b>PEP und Hypnotherapie – Ein starkes Team</b> .....	<b>143</b>
	<i>Cornelia van Eys</i>	
11.1	Theoretische Grundlagen der Hypnotherapie .....	143
11.2	Integration von PEP in die Hypnotherapie .....	146
11.3	Fallbeispiel: PEP macht den Weg frei .....	147
11.4	Resümee .....	150
<b>12</b>	<b>Provokativer Ansatz und PEP</b> .....	<b>152</b>
	<i>Charlotte Cordes und E. Noni Höfner</i>	
12.1	Theoretische Grundlagen des Provokativen Ansatzes .....	152
12.2	Integration von PEP in den Provokativen Ansatz .....	158
12.3	Fallbeispiel I: Emotionale Verstrickungen in der Paarberatung .....	161
12.4	Fallbeispiel II: Angst vor einer Augenoperation .....	161
12.5	Resümee .....	162
<b>13</b>	<b>Systemische Aufstellungsarbeit – Mit PEP aus der Verstrickung</b> .....	<b>163</b>
	<i>Helmut Eichenmüller</i>	
13.1	Theoretische Grundlagen der Aufstellungsarbeit .....	163

13.2	Integration von PEP in die Aufstellungsarbeit. ....	166
13.3	Fallbeispiel I: Die belgische Puppe .....	170
13.4	Fallbeispiel II: »Auch wenn mein Opa ein Verbrecher war ...« .....	172
13.5	Resümee .....	172
<b>14</b>	<b>Stärke statt (Ohn-)Macht – Neue Autorität mit PEP im systemischen Elterncoaching. ....</b>	<b>174</b>
	<i>Martin Lemme</i>	
14.1	Was ist Präsenz? .....	177
14.2	Haltungs- und Handlungsaspekte der Neuen Autorität und von PEP .....	181
14.3	Resümee .....	187
	<b>Teil V: Weitere therapeutische Ansätze .....</b>	<b>189</b>
<b>15</b>	<b>Neuropsychologische Therapie mit PEP .....</b>	<b>190</b>
	<i>Tobias Gräßer</i>	
15.1	Theoretische Grundlagen der neuropsychologischen Therapie (NPT). ....	190
15.2	Integration von PEP in die Neuropsychologische Therapie ...	193
15.3	Zwei Fallbeispiele .....	197
15.4	Resümee .....	198
<b>16</b>	<b>Zwischen diagnostischer Suche und therapeutischer Intervention – PEP in der Kunsttherapie .....</b>	<b>200</b>
	<i>Sabine Ebersberger</i>	
16.1	Grundlagen der Kunsttherapie. ....	200
16.2	Integration von PEP in die Kunsttherapie – Das Spektrum ihrer Wirkfaktoren. ....	203
16.3	Resümee. ....	210
	<b>Teil VI: Ansätze aus dem Bereich Coaching und Beratung .....</b>	<b>211</b>
<b>17</b>	<b>Das Zürcher Ressourcen Modell – Integration von PEP am Beispiel arbeitsbezogener Themen .....</b>	<b>212</b>
	<i>Denise Grauwiler</i>	
17.1	Theoretische Grundlagen .....	212
17.2	Integration von PEP in das ZRM .....	216

17.3	Fallbeispiel: Einmal kurz die Löwenmähne schütteln .....	217
17.4	Resümee .....	220
<b>18</b>	<b>Gummibänder beklopfen – Autonomie und Selbstwirksamkeit fördern! Transaktionsanalytisches Konfliktlösungscoaching mit PEP .....</b>	<b>222</b>
	<i>Oliver Watzal</i>	
18.1	Theoretische Grundlagen .....	222
18.2	Integration von PEP in das transaktionsanalytische Konfliktlösungscoaching .....	225
18.3	Fallbeispiel: Vom passiven Problemopfer zum selbstwirksamen Lösungstäter .....	228
18.4	Resümee .....	232
<b>19</b>	<b>PEP als ideale Ergänzung der Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen .....</b>	<b>233</b>
	<i>Stefan Schmid</i>	
19.1	Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI) von Julius Kuhl .....	233
19.2	Integration von PEP in die PSI .....	240
19.3	Fallbeispiel: Selbstakzeptanz als Kraftquelle .....	242
19.4	Resümee .....	243
<b>20</b>	<b>Selbstverantwortung stärken – Selbstklärung mit PEP in der Mediation .....</b>	<b>244</b>
	<i>Carla van Kaldenkerken</i>	
20.1	Geschichte der Mediation .....	244
20.2	Was ist Mediation? .....	245
20.3	»Extended mediation« – Erweiterung der Mediation durch die Integration von PEP .....	248
20.4	Resümee .....	253
	<b>Literatur .....</b>	<b>254</b>
	<b>Über die Autoren .....</b>	<b>267</b>
	<b>Über die Herausgeber .....</b>	<b>271</b>